



Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Marienplatz 8, 80331 München

Mitglieder des Bezirksausschuss 2

Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse,

Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender
Benoît Blaser

E-Mail: benoitblaser.ba2@gmail.com
Internet: www.muenchen.de/ba02

Geschäftsstelle:
Marienplatz 8, 80331 München
Telefon: 089 /233 - 21322
E-Mail: ba2@muenchen.de

München, den 18.10.2023

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt am 17. Oktober 2023 (Wahlperiode 2020 - 2026)

Ort: Saal der Gaststätte „ZunftHaus“, Thalkirchner Straße 76, 80337 München

Beginn: 19:01 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Sitzungsleitung: Herr Blaser, Vorsitzender

Protokoll: BA-Geschäftsstelle Mitte

Beschlussfähigkeit: 21 Mitglieder anwesend, 4 entschuldigt, 1 verspätet

I. Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Blaser begrüßt Bürger*innen, Pressevertreter, Polizeivertreter, Seniorenbeirat und BA-Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Der endgültigen Tagesordnung wird nach Ergänzung durch die Tagesordnungspunkte der Tischvorlage **einstimmig zugestimmt**.

3. Genehmigung der Protokolle der vergangenen Sitzung

Die Protokolle der vergangenen Sitzung werden **einstimmig genehmigt**.

II. Bürgerfragen und Sonstiges an Bezirksausschuss und Polizei

Eine Mitarbeiterin des RKU ist wegen der Schlachthofthematik anwesend (siehe D 4.1). Es werden vermehrt Zwangsgelder/Bescheide an die Rinderschlachtung herausgegeben. Hiermit will das RKU hier ein Signal senden und den Anwohner*innen auch zeigen, dass das Thema von der Stadt ernst genommen wird. Die Mitarbeiter des RKU sind jederzeit offen für Beschwerden und Anmerkungen und unter immissionsschutz-nord.rku@muenchen.de zu

erreichen.

Eine Gaststättenbetreiberin aus der Hermann-Ling-Straße beschreibt mehrere Problematiken, die sie mit dem Betrieb ihrer Freischankfläche hat. B 2.1.1 wird vorgezogen. Laut Anordnung der BI musste sie während des Oktoberfests ihre Freischankfläche aufräumen, andere Gaststätten müssten dies in der gleichen Straße nicht. Herr Blaser fragt in BI nach.

Eine Mitarbeiterin der Aktionsgruppe Gleichstellung Bayern: das KVR möchte den Sperrbezirk lockern, was auch schwerwiegende humanitäre Folgen im 2. Stadtbezirk haben könnte. Die Aktionsgruppe hat hierzu eine ausführliche Stellungnahme veröffentlicht und auch in der Sitzung verteilt. Herr Blaser möchte im KVR nachhaken.

Frau Bidjanbeg berichtet von einem Bürger*innenanliegen per Email in dem die Schließung traditionsreicher Gaststätten in der Nähe des Volkstheaters bedauert wird.

A Bereich Unterausschuss Kultur, Jugend, Soziales (KJS)

Die Tagesordnungspunkte A 2.3 und A 2.4 werden aus der Blockabstimmung herausgenommen und einzeln abgestimmt.

Herr Blaser schlägt für die übrigen Tagesordnungspunkte Zustimmung zu den Empfehlungen des Unterausschusses vor. Den Unterausschussempfehlungen zu den übrigen Punkten wird en bloc **einstimmig zugestimmt**.

1 Anträge

2 Entscheidungen

- 2.1 Stadtbezirksbudget Init. "Sommerfest" Bayrisches Sommerfest vom 28.-30.06.24 oder 05.-07.07.24 oder 12.-14.07.24 in Höhe von 10.000,00€

Beschlussempfehlung des UA: Vertragung, da der Antragsteller eine Antragsänderung, bzw. Neufassung des Antrags plant.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

- 2.2 Stadtbezirksbudget Init. "Lesung im Wirtshaus" Achternbusch vom 30.10. -02.12.2023 in Höhe von 2.500,00€

Beschlussempfehlung des UA: Zustimmung in reduzierter Höhe von 1.000 Euro aufgrund fehlender Eigenmittel und etwas hoch kalkulierter Personalkosten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

- 2.3 Stadtbezirksbudget Init. „Bürgerhaus Glockenbachwerkstatt e.V.“ Gender Salon vom 31.01. - 18.12.2024 in Höhe von 2.000,00€

Beschlussempfehlung des UA: Zustimmung in reduzierter Höhe von 1.000 Euro im Hinblick auf die Zielsetzung des Bezirksausschusses Reisekosten von Referenten und dauerhafte Förderung von Antragstellern nicht zu unterstützen.

Behandlung im Plenum: Die Thematik der Dauerförderung von sich wiederholenden Veranstaltungen wird diskutiert. Der Antragsteller soll eine reduzierte Förderung mit dem Hinweis bekommen, dass der BA2 die Veranstaltung nicht mehr wiederholt fördern wird.

Abstimmungsergebnis für die volle Höhe: Nicht mehrheitlich

Abstimmungsergebnis für die reduzierte Höhe: Mehrheitliche Zustimmung

- 2.4 Stadtbezirksbudget Init. „Glockenbachwerkstatt e.V.“ Hip Hop Open Mic Session vom 06.02. - 03.12.2024 in Höhe von 2.550,00€

Beschlussempfehlung des UA: Zustimmung in voller Höhe. Der Antragsteller soll eine Förderung in voller Höhe mit dem Hinweis bekommen, dass der BA2 die Veranstaltung nicht mehr wiederholt fördern wird.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung

3 Anhörungen

- 3.1 Installation eines Besucherleitsystems für das Deutsche Museum

Beschlussempfehlung des UA: Der BA begrüßt das Vorhaben, möchte jedoch darauf

hinweisen, dass Gehwege nicht blockiert werden dürfen, insb. bei den Stelen an der Ludwigs- und Corneliusbrücke könnte der Gehweg laut Skizzen blockiert sein. Es liegen leider keine detaillierten Pläne mit exakten Standorten vor, um Durchgangsbreiten bzw. Abstände einschätzen zu können. Die Verwaltung bzw. der Antragsteller wird gebeten genauere Angaben zu liefern bzw. die Stelen so zu platzieren, dass Bürgersteige, Trambahnhaltestellen, Eingänge nicht beengt werden. Gerade an den Stellen der Stelen-Platzierung gibt es hohes Fußgängeraufkommen, da dürfen die Stelen nicht die Leichtigkeit des Verkehrs behindern. Wir bitten um Wiedervorlage.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

4 Bürger*innenanliegen und Sonstiges

4.1 Partizipative Neugestaltung Schmellerwiese

Beschlussempfehlung des UA: Vertagung wegen fehlenden Infos

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

5 Unterrichtungen

5.1 Stadtbezirksbudget: Bescheide

5.2 Stadtbezirksbudget: Verwendungsnachweise, Sachberichte

5.3 Für eine Neuauflage des Kultur-Biergartens im Nussbaumpark; Antrag Nr. 20-26/ B 05697

Beschlussempfehlung des UA: Der BA begrüßt die Wiederherstellung der Nutzbarkeit für Veranstaltungen durch Abschluss der Sanierungsarbeiten. Hr. Modrow nimmt mit den bisherigen Veranstaltern Kontakt auf.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

6 Berichte der Beauftragten

Frau Solfrank und Frau Bidjanbeg berichten von Ihrer Teilnahme bei REGSAM: Der BA3 berichtet, dass sie sich seit Längerem für eine öffentliche Toilette am Hauptbahnhof einsetzen. Das Justizgebäude zieht wohl Ende 25 aus. Es wird eine Nutzungsänderung für Wohnen und soziale Nutzung geben.

Die Bahnhofsmision berichtet von steigenden Kontakten/ Hilfsbedürftigen.

Die Migrationsberatung berichtet von Förderklassen wie z.B. Analphabeten.

Herr Klose kündigt eine Gedenkveranstaltung mit anschließendem Kerzenmarsch am 20.10.23 um 19 Uhr Ecke Dultstraße Oberanger zum Gedenken an von den Nazionalsozialisten verfolgten lesbischen Frauen.

Frau Turczinsky-Hartje berichtet von der Oktoberfestattentatgedenkveranstaltung.

Herr Siebke berichtet zum Nussbaumpark: der Pfarrer der St Matthäus berichtet, dass die Kirche nun dauerhaft verschlossen wird. Die im südlichen Nussbaumpark installierte Toilettenanlage sei noch immer von Bauzäunen teilweise umstellt.

Frau Bidjanbeg berichtet vom Facharbeitskreis Kinder und Jugendliche von REGSAM: Das Geld ist sehr knapp für Alleinerziehende, Senioren und junge Erwachsene in München.

Streetwork im Netz wird stärker ausgebaut. Das JIZ hat ein neues Beratungsangebot.

Frau Bidjanbeg berichtet auch aus dem letzten Stammtisch des südlichen Bahnhofsviertels.

B Bereich Unterausschuss Öffentlicher Raum und Mobilität (ÖRM)

Die Tagesordnungspunkte B 1.1, B 2.1.1, B 3.1.1, B 3.2.1, B 4.3 und B 4.4 werden aus der Blockabstimmung herausgenommen und einzeln abgestimmt.

Herr Blaser schlägt für die übrigen Tagesordnungspunkte Zustimmung zu den Empfehlungen des Unterausschusses vor. Den Unterausschussempfehlungen zu den übrigen Punkten wird en bloc **einstimmig zugestimmt**.

1 Anträge

1.1 Situation Gehweg- und Parkplatznutzung Thalkirchner Straße 64-72 normalisieren

Beschlussempfehlung des UA: Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

2 Entscheidungen

2.1 Gaststättenangelegenheiten

- 2.1.1 Herrmann-Lingg-Straße 13, Entscheidung über eine Parkplatzfreischankfläche
Beschlussempfehlung des UA: Zustimmung, mit folgender Anmerkung: Die auf dem Gehweg eingezeichnete 2. Tischreihe der Freischankfläche ist nicht genehmigt und von uns auch nicht erwünscht.
Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung zum Antrag mit der Einschränkung auf eine Tischreihe

2.2 Sondernutzungen (Warenstellagen etc.)

2.3 Sonstige Entscheidungen

3 Anhörungen

3.1 Veranstaltungen

- 3.1.1 Schluss- und Erfahrungsbericht zum Oktoberfest 2023
Beschlussempfehlung: Vertagung ins Plenum
Behandlung im Plenum: Ergänzung Radweg soll in Landwehrstraße wieder auf Kosten des Taxistands geöffnet werden.
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung zum Bericht mit der Ergänzung Radweg Herzog-Heinrich-Straße
Abstimmungsergebnis zur Aufbauverlängerung: Mehrheitliche Zustimmung der Stellungnahme

- 3.1.2 Adventsstraßenfest am 02.12.2023 in der Landwehrstraße 11-18

Beschlussempfehlung: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

3.2 Verkehr

- 3.2.1 Hermann-Lingg-Straße 15 - personenbezogener Sonderparkplatz
Behandlung im Plenum: Beschlussvorschlag Zustimmung
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

3.3 Sonstiges

4 Bürger*innenanliegen und Sonstiges

- 4.1 Lärm- und Geruchsbelästigung, Gaststätte Landwehrstraße 72
Beschlussempfehlung des UA: Weiterleitung an die Verwaltung
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung
- 4.2 Vorstellung des Konzepts Vintage Race Days
Beschlussempfehlung des UA: Stimmungsbild: Wir sehen diese Veranstaltung nicht auf der Theresienwiese.
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung
- 4.3 Feedbacks zur Veranstaltung Tag des guten Lebens, Situation im Dreimühlenviertel; Bürger*innenanliegen (siehe auch D 4.2)
Beschlussempfehlung des UA: Frau Lowitz und Frau Modrow formulieren bis zu Wochenende eine Antwort an Green City.
Behandlung im Plenum: Herr Blaser formuliert eine Antwort zur
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung
- 4.4 Antrag zur Erweiterung des Bürgersteiges und weitere Anliegen, Bürger*innenanliegen
Beschlussempfehlung des UA: Frau Modrow antwortet den Bürgern mit folgendem Inhalt: Wir schauen uns die Dreimühlentrasse bezgl. einer Querungsmöglichkeit an, die Zebrastreife sind aufgrund der Tempo 30 Zone nicht möglich und eine Verbesserung der Sichtbarkeit der Schilder „Einfahrt verboten“ an der Isartalstrasse wird von uns aufgenommen.
Behandlung im Plenum: Zebrastreife in Tempo 30 Zone sind in Ausnahmefällen möglich. Dementsprechend wird dieser Punkt in der Antwort angepasst.
Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung

- 4.5 Der Ortstermin in der Müllerstrasse findet am 17.10.2023 um 08:30 Uhr auf Höhe der Kreuzung Hans-Sachs-Straße statt. Der BA 1 wird hierzu ebenfalls eingeladen.
Behandlung im Plenum: Es wird vom Ortstermin berichtet. Die Stelle ist eine der unfallträchtigsten in München. Als Lösungsansatz wird die Verwaltung an der Stelle einige Parkplätze entfernen. Die Anwohner*innen werden per Brief informiert, dass diese Maßnahme aufgrund der Verkehrssicherheit durchgeführt wird. Die Ladezone wird in Holzstraße verlegt.

5 Unterrichtungen

- 5.1 Versammlungen unter freiem Himmel
- 5.2 Filmaufnahmen auf öffentlichem Grund
- 5.3 Unveränderte Gaststättenfortführungen
- 5.4 Verkehrsrechtliche Anordnungen
- 5.5 Erlaubnisbescheide Veranstaltungen
- 5.6 OB-Entscheidung Fahrradspur Ruppertstraße
Stellungnahme UA: Wir gehen davon aus, dass die im Antwortschreiben erwähnte Aufstellfläche für Fahrradfahrer*innen zeitnah eingerichtet wird.
- 5.7 Entscheidungsvorschlag zur künftigen Raumaufteilung der Elisenstraße (Stadtbezirk 3); Vorlage 20-26/ V 06360
- 5.8 Anliegerinformation Glockenbach Fahrbahnsanierung und Umbau Geyer-/Baldestraße und Jahn-/Baumstraße
- 5.9 Verlängerung Sommerstraßen-Intervention Holzplatz bis zum 31.10.23
- 5.10 Mitteilung einer Kostenerhöhung - Einsatz von TOPO-Boxen als städtische Leistung für Bezirksausschüsse
- 5.11 Antwort auf Bürgeranliegen, Dröhnen in der Thalkirchner Straße / Zenettistraße
- 5.12 Zwischennachricht zu BV-Empfehlung 20-26 / E 00278 Erneute Lärmpegelmessung in der Dreimühlenstraße
- 5.13 Eilentscheidung des BA-Vorsitzenden, Aufstellung Zuhörraum auf dem Stephansplatz 2, vor der Kirche von 20.10.2023 - 20.01.2024

C Bereich Unterausschuss Planen und Bauen (PuB)

Der Tagesordnungspunkt C 4.2 wird aus der Blockabstimmung herausgenommen und einzeln abgestimmt.

Herr Blaser schlägt für die übrigen Tagesordnungspunkte Zustimmung zu den Empfehlungen des Unterausschusses vor. Den Unterausschussempfehlungen zu den übrigen Punkten wird en bloc **einstimmig zugestimmt**.

1 Anträge

2 Entscheidungen

3 Anhörungen

3.1 Bauvorhaben

- 3.1.1 Rumfordstr. 36
NACHVERDICHTUNG RÜCKGEBÄUDE - VARIANTE 1, Teilabbruch und Aufstockung, bzw. Neubau, Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses mit 16 Stp – VORBESCHEID (Frist bis 20.10.2023)

Stellungnahme des UA: Wir verweisen auf unsere Stellungnahme von Dezember 2022. Ergänzend lehnen wir die Fällung der beiden Bäume Nr. 6 Eiche und Nr. 8 Birke ab.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

- 3.1.2 Rumfordstr. 36
NACHVERDICHTUNG RÜCKGEBÄUDE - VARIANTE 2, Errichtung eines Geschäftshauses mit Büronutzung und Tiefgarage mit 42 Stp. – VORBESCHEID (Frist bis 20.10.2023)

Stellungnahme des UA: Wir verweisen auf unsere Stellungnahme von Dezember 2022. Ergänzend lehnen wir die Fällung der beiden Bäume Nr. 6 Eiche und Nr. 8 Birke ab.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

- 3.1.3 Pettenkofenstr. 36
Neubau eines Wohnhauses (3 WE) (Frist bis 18.10.2023)
Stellungnahme des UA: Keine Stellungnahme (siehe Stellungnahme 09/2023 C 3.1.4!)
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung
- 3.1.4 Klenzestr. 16a
Nutzungsänderung: 2 Wohneinheiten zu 2 Hotelapartments und Errichtung einer Dachterrasse im 1. OG und eines Balkons im 2. OG - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2019-23201-21 Jetzt: Errichtung einer Dachterrasse im 1. OG und eines Balkons im 2. OG (Frist bis 20.10.2023)
Stellungnahme des UA: Keine Stellungnahme
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung
- 3.1.5 Maistr. 51
Neubau eines Mehrfamilienhauses (8WE) mit Tiefgarage im Hinterhof – VORBESCHIED (Frist bis 20.10.2023)
Stellungnahme des UA: Wir fordern eine bessere Erreichbarkeit der Fahrradabstellplätze, da diese nur über eine Treppe erreichbar sind. Wäre es möglich den PKW-Aufzug im Keller in beide Richtungen zu öffnen, so dass die Fahrräder auch mit dem Aufzug befördert werden können? Wir begrüßen, dass der große Baum auf dem Nachbargrundstück erhalten bleiben kann und durch den geänderten Grundriss auch mehr Wohnraum geschaffen wird. Wir fordern eine Begrünung der Dachfläche und wo möglich eine Kombination mit einer PV-Anlage.
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung
- 3.1.6 Fraunhoferstr. 13/ RGB
Neubau eines Wohngebäudes (17 WE) mit Tiefgarage (19 Stpl. und Autoaufzug), Teilabbruch des nordöstlichen Bestandsgebäude mit Erhaltung der bestehenden Kommunwand zu FINr. 11621- ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2019-9817-21 jetzt: Rückgebäude: Neubau eines Wohngebäudes mit 16 WE, einer Tiefgarage mit 18 Stellplätzen und Autoaufzug, Abbruch des nördlichen Bestandsgebäudes (Frist bis 25.10.2023)
Stellungnahme des UA: Wir verweisen auf unsere Stellungnahme von 2022/04 C 3.1.2. Wir fordern eine extensive Dachbegrünung und Photovoltaikanlage auf dem obersten Dach und wünschen uns ein Dach nach dem Schwammstadtprinzip. Wir fordern die Prüfung von Balkonphotovoltaikanlagen.
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung
- 3.1.7 Klenzestr. 15
ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2023-7032-21 - Nutzungsänderung im EG/UG von zwei Wohnungen in eine Büroeinheit und von Speicher in eine Wohnung im DG, Errichtung von 4 Dachgauben und einem Dacheinschnitt, Anbau eines Aufzugs und Anbau von Balkonen 1.-5.OG, Errichtung einer Notleiteranlage für die mittlere Wohnung im 1.-5.OG. jetzt: Nutzungsänderung im EG /1.OG von vier in zwei Wohnungen mit Keller (Frist bis 25.10.2023)
Stellungnahme des UA: Wir verweisen auf unsere Stellungnahme 2023/08 C 3.1.5 und begrüßen den Entfall der Nutzungsänderung von Wohnungen zu Büro. Wir lehnen die Zusammenlegung der 4 Wohnungen zu 2 Wohnungen ab.
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung
- 3.1.8 Pettenkofenstr. 2
Neubau eines gewerblich genutzten Gebäudes mit Satteldach - VORBESCHIED (3 Var.); (Frist bis 28.10.2023)
Stellungnahme des UA: Wir begrüßen die Variante 2. Wir fordern auf dem südlichen Dach neben den Gauben eine Photovoltaikanlage und auf dem hinteren Dach eine Begrünung.
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

3.2 Sonstige Anhörungen / Stellungnahmen

- 3.2.1 Erneuerung der Eisenbahnunterführung über die Tumblingerstraße;
Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 10435

Beschlussempfehlung des UA: Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

4 Bürger*innenanliegen und Sonstiges

- 4.1 Viehhof- und Schlachthofgelände; Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung des UA: Der Bürger stellt sein Anliegen zu den Geländen vor. Er bereitet einen Antrag für die Bürgerversammlung im November vor, in dem der jetzige Zeitplan für die Entwicklung der beiden Gelände erfragt wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

- 4.2 Instandhaltung Schlachthofareal; Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung des UA: Wir bitten das Kommunalreferat die kaputten Planen zu ersetzen oder zu entfernen.

Behandlung im Plenum: Herr Blaser berichtet, dass die kaputten Planen schon entfernt wurden. Herr Blaser wird das Kommunalreferat fragen, ob neue Planen aufgestellt werden oder es so bleibt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

- 4.3 Strategie gegen wildes Graffiti an Häusern; Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung des UA: Wir regen eine stadtweite Strategie zum Umgang mit Graffiti in der Stadt an.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

- 4.4 Verlagerung der Wertstoffinsel

Beschlussempfehlung des UA: Vertagung in den UA UKN

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

- 4.5 Verlegung des Ochsenbrunnen hin zum Zentraleingang Schlachthofgelände;
Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung des UA: Wir verweisen auf die aktuell gestellten Anträge und geplante Vorgehensweise.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

- 4.6 Klenzestrasse 47; Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung des UA: Wir leiten die Mail an die LBK weiter mit der Bitte um Beantwortung!

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

5 Unterrichtungen

- 5.1 Baumaßnahmen der Stadtwerke München

- 5.2 Siedlungsentwicklung und Infrastrukturversorgungskonzept 2022-2026, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09845

- 5.3 Handlungsraum 3 "Rund um den Ostbahnhof - Ramersdorf - Giesing": Teilnahme am Modellprojekt "Smart Cities Smart Regions - Kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft" des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr - Bekanntgabe der Ergebnisse, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09963

- 5.4 Erneuerung der Eisenbahnunterführung über die Tumblingerstraße;
Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 10435 -> **siehe Anhörung 3.2.1**

- 5.5 Erlass von Erhaltungssatzungen nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB in den Stadtbezirken 01 (Altstadt-Lehel) und 02 (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt)
a) Satzungsbeschluss Satzung "Glockenbachviertel / Baldeplatz" der Landeshauptstadt München zur Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung gemäß § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB (Erhaltungssatzung "Glockenbachviertel / Baldeplatz")
b) Satzungsbeschluss Satzung "Dreimühlenstraße" der Landeshauptstadt München zur Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung gemäß

- 5.6 U9-Entlastungsspanne: Grundlagenermittlung für die Vorplanung – Orientierende Bohrkampagne - neue Informationen

D Bereich Unterausschuss Umwelt, Klima, Naherholung (UKN)

Herr Blaser schlägt für die Tagesordnungspunkte Zustimmung zu den Empfehlungen des Unterausschusses vor. Den Unterausschussempfehlungen zu den übrigen Punkten wird en bloc **einstimmig zugestimmt**.

1 Anträge

2 Entscheidungen

3 Anhörungen

3.1 Empfehlungen der Baumschutzbeauftragten

- 3.1.1 Baumveränderungsantrag, Schubertstr. 1 (Frist bis 25.10.2023)

Beschlussempfehlung des UA: Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

3.2 Sonstige Anhörungen

4 Bürger*innenanliegen und Sonstiges

- 4.1 Kühlanhänger und LKW Lärm durch den Schlachthof; Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung des UA: Frau von Grodeck antwortet dem Bürger entsprechend

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

- 4.2 Feedbacks zur Veranstaltung Tag des guten Lebens, Situation im Dreimühlenviertel; Bürger*innenanliegen (siehe auch B 4.3)

Beschlussempfehlung des UA: Einbindung des UKN Feedbacks in das ÖRM Schreiben

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

- 4.3 Verlegung Wertstoffinsel Ecke Zenettistr./Thalkirchner Str.

Beschlussempfehlung des UA: Weiterleitung an die Verwaltung zur Prüfung;

Ein Bürger (Schlachthofviertel) moniert den Standort der Wertstoffinsel an der Ecke Zenettistr./Thalkirchner Straße und plädiert für eine Verlegung in die Zenettistraße. Der jetzige Platz ist oft vermüllt und behindert die Sichtbeziehungen für einen sicheren Übergang der Kreuzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

- 4.4 Antragsstellung für Gelder für „Bürger*innen gestalten ihre Stadt“ im Zusammenhang mit dem Antrag „Parkplatz Südfriedhof in entsiegelten Erholungsort für ältere Kinder und Jugendliche verwandeln“

Beschlussempfehlung des UA: Zustimmung zum obigen Vorgehen;

Frau Dr. Victoria v. Grodeck möchte mögliche Beteiligungsformate prüfen und entsprechende Anbieter*innen kontaktieren, um einen Vorschlag für einen Antrag bei „Bürger*innen gestalten ihre Stadt“ zu erarbeiten. Dieser soll dann in der nächsten Sitzung diskutiert und abgestimmt werden. Der UA präferiert ein ergebnisoffenes Format der Bürger*innenbeteiligung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

5 Unterrichtungen

- 5.1 Stadtbezirksbudget: Bescheide

- 5.2 Stadtbezirksbudget: Verwendungsnachweise, Sachberichte

- 5.3 Antwortschreiben des Referats für Klima- und Umweltschutz zum Anliegen Lärm durch Hotel-Klimaanlagen

- 5.4 Antwortschreiben des Referats für Klima- und Umweltschutz zum Anliegen Anfrage Schlachthofviertel

- 5.5 Anliegerinformation Glockenbach Fahrbahnsanierung und Umbau Geyer-/Baldestraße und

Abschaltung von Beleuchtungsanlagen bei anbaufreien Straßen und Umstellung von Abstrahlungen öffentlicher Denkmäler, historischer Gebäude und Brunnen auf LED-Technik zur Reduzierung des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes; Earth Night 2023 - Umdenken zur Bekämpfung der Lichtverschmutzung; Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 10831

- 5.6 Personal- und Sachmittelbedarfe anerkannter Anmeldungen zum Eckdatenbeschluss 2023 für den Haushalt 2024, Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 10912

E Bereich BA-Angelegenheiten

1 BA-Angelegenheiten / Sonstiges / Verschiedenes

- 1.1 Anhörung der Bezirksausschüsse zu Änderungen der BA-Satzung und BA-Geschäftsordnung

Beschlussempfehlung: Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

- 1.2 Anhörung zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B05899 des BA 15, "Anhörungsrecht für die BAs auch bei größeren Veranstaltungen auf Privatgrund"

Beschlussempfehlung: Zustimmung zu Antwort der Verwaltung aber wir wünschen Unterrichtsrecht.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung

2 Sitzungstermine im November 2023

- Unterausschuss „Kultur, Jugend, Soziales“, am Montag, 06.11.2023, 19:00 Uhr
- Unterausschuss „Öffentlicher Raum, Mobilität“, am Dienstag, 07.11.2023, 19:00 Uhr
- Unterausschuss „Planen, Bauen“, am Mittwoch, 08.11.2023, 19:00 Uhr
- Unterausschuss „Umwelt, Klima, Naherholung“ am Donnerstag, 09.11.2023, 19:00 Uhr

Die nächste **BA-Sitzung findet am Dienstag, 14.11.2023**, um 19:00 Uhr, im Saal der Gaststätte Zunfthaus, Thalkirchner Straße 76, 80337 München statt.

3 Termine / Veranstaltungen

- 3.1 Bürgerversammlung des 2. Stadtbezirks, Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, Donnerstag, 23.11.2023, 19 Uhr, Turnhalle Mathilde-Eller-Schule, Klenzestraße 27
- 3.2 Gedenkveranstaltung anlässlich des 85. Jahrestages der Pogromnacht, Donnerstag, 09.11.2023, 17 Uhr, Stufen des Gärtnerplatztheaters

4 Unterrichtungen

F Nichtöffentlicher Teil - siehe gesonderte Tagesordnung

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Blaser

Internet: www.muenchen.de/ba02





Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirks
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Marienplatz 8, 80331 München

Vorsitzender
Benoît Blaser
E-Mail: benoitblaser.ba2@gmail.com

Geschäftsstelle:
Marienplatz 8, 80331 München
Telefon: +49 89 233 - 21322
ba2@muenchen.de

Schluss- und Erfahrungsbericht zum Oktoberfest 2023

Als Mitglieder des BA2 freuen wir uns über eine erfolgreiche Wiesn ohne Regentage und hoffen, dass die nach Corona und der "Schlechtwetter-Wiesn" 2022 gebeutelten Schausteller*innen und Wiesnwirt*innen, aber auch Gastwirt*innen, Trachtenläden und Hotels Erfolg hatten.

Zunächst der Hinweis, dass uns auch Einiges positiv aufgefallen ist:

- Die Grünflächenreinigung außerhalb der Theresienwiese hat deutlich schneller und besser stattgefunden. Auch die Mülleimer, zum Beispiel am St.-Pauls-Platz waren bereits nach drei Tagen wieder installiert. Für die Anwohner*innen ist es sehr wichtig, dass die belastenden Umstände während des Oktoberfests nach dessen Ende schnellstmöglich behoben werden.
- Auch ist aufgefallen, dass mehr Präsenz von Security zusammen mit der U-Bahn-Wache sichtbar war. Gleiches gilt für die Polizeipräsenz.
- Die Installation von Trinkwasserbrunnen begrüßen wir und würden uns wünschen, dass die Anzahl beim kommenden Oktoberfest erhöht wird und insbesondere attraktivere Örtlichkeiten für die Zapfstellen gefunden werden, als Toilettencontainer. Insbesondere die Lösung an den Hydranten würde eine Montage abseits der Toilettenanlagen an mehr Stellen ermöglichen. Für die Pfützenbildung sollte dabei eine Lösung gefunden werden.

Das perfekte Wiesnwetter und die auch damit einhergehenden Rekordbesucherzahlen haben die von uns 2022 erläuterten Mängel jedoch nicht insgesamt gemindert, sodass wir grundsätzlich an unserer Stellungnahme von 2022 festhalten und sie um folgende Punkte ergänzen bzw. genannte Probleme verdeutlichen.

Reinigungsservice für Anwohner*innen:

Anders als 2022 in Aussicht gestellt, wurde der Reinigungsservice durch das RAW nicht besser beworben. Es gab keine Hauswurfsendung in Straßen/Häusern, die berechtigt sind den Service zu beauftragen. Das muss sich 2024 ändern! Wir schlagen eine referatsübergreifende Infopost, gemeinsam mit MOR und RAW vor, die auf einem Flyer sowohl auf die Änderungen der Verkehrsführungen hinweist, als auch auf die Reinigungsmöglichkeiten. Wir wünschen uns zudem eine niederschwellige, barrierearme Form der Reinigungsbeantragung auch per Telefon.

Ein „Dauerauftrag“ ist aktuell nicht möglich, obwohl an vielen Örtlichkeiten nötig, die schlicht täglich massiv in Mitleidenschaft gezogen werden durch Müll und/oder Fäkalien. Wir fordern

diese Möglichkeit zu schaffen, mindestens in den Hauptzugangsstraßen zum Oktoberfest. Viel einfacher wäre die grundsätzliche Beauftragung der Reinigung, bzw. eine tägliche Kontrolle der berechtigten Straßen/Häuser und proaktive Reinigung, denn die entsprechenden Reinigungsteams sind ja ohnehin unterwegs.

Sollte das nicht möglich sein, fordern wir mindestens an Samstagen, Sonntagen und Montagen eine grundsätzliche Reinigung aller privaten Flächen in den Straßen, in denen der Reinigungsservice in Anspruch genommen werden kann, unabhängig davon, ob jemand das Angebot beansprucht hat.

Für Tiefgarageneinfahrten muss zudem eine andere Lösung für die Reinigung gefunden werden, als Fäkalien einfach in die Tiefgaragen hinter zu spülen.

Mobile Toiletten:

Wir ergänzen die Forderung nach einem Angebot mobiler Toiletten um den St.-Pauls-Platz um weitere mobile Toiletten an allen Hauptzugangsrouen und im Umgriff von "Wiesn-Bushaltestellen" während des Oktoberfests. Die Aufstellung soll als Projekt zwei Jahre stattfinden und im Anschluss auch unter Einbezug der Anwohner*innen evaluiert werden.

Explizit fordern wir dabei auch mobile Pissoirs, da diese günstiger, platzsparender und einsehbar sind. Wir plädieren für die Aufstellung ökologischer, mobiler Toiletten (wir befürworten als BA Modelle sogenannter KompoTois). Aufstellorte: St.-Pauls-Platz, St.-Paul-Straße, Bavariaring regelmäßig zwischen Poccistraße und Theresienhöhe, Mozartstraße, Schmellerstraße, Esperantoplatz, Poccistraße.

Die Antwort auf unsere Forderung vom letzten Jahr ist völlig unbefriedigend und rein subjektiver Natur seitens RAW. Die Folge ist, dass Anwohnende vor dem Oktoberfest nun eine Unterschriftenliste eingereicht haben aus Angst vor den Zuständen.

Uns ist klar: egal wie viele mobile Toiletten aufgestellt werden: das Problem des wilden Urinierens etc. wird nicht gänzlich beseitigt. Aber die Gesamtsituation wird verbessert, Anwohner*innen entlastet und zudem wird signalisiert, dass das Problem seitens Stadt erkannt wird und wenigstens versucht wird, etwas besser zu machen, als die Jahrzehnte zuvor.

Zufahrtswege:

Durch Parkplatzsuchverkehr von unberechtigten Automobilen entsteht unnötiger Verkehr, Gefahr für Fußgänger*innen, Konflikte mit Rikschas, Hupkonzerte und zudem Frust bei Anwohner*innen, die keinen Parkplatz finden, weil es anderen egal ist, ob sie ein Knöllchen bekommen, und die damit ebenfalls Suchverkehr generieren. Wir halten explizit an der Forderung fest, Sackgassen, die nur für Rettungsfahrzeuge und Anwohnende geöffnet sind an der Einfahrt der jeweiligen Straße zu kontrollieren. Dies muss nicht täglich passieren, aber mindestens Freitag bis Sonntag und ggf. am Feiertag. Andernfalls und/oder ergänzend muss eine entsprechende Beschilderung gewährleistet werden und sichtbar auf den Straßen stehen. Die „Anlieger frei“ Schilder sind um „Residents only“ und „Solo residenti“ zu ergänzen. An der St.-Paul-Straße von der Schwanthalerstraße kommend ist ein zweisprachiges Schild mit Hinweis darauf, dass Oktoberfestbesucher*innen nicht parken dürfen, in 4 Metern Höhe angebracht gewesen. Niemand in einem Auto kann das lesen. Diese Schilder müssen auf Augenhöhe von Autofahrer*innen angebracht werden.

Taxifahrer*innen haben in „Anlieger-frei“-Sackgassen ebenfalls nichts verloren, verkehren dort aber regelmäßig.

Die Antwort auf unsere Forderung der Zufahrtskontrolle von 2022 ist für uns nicht akzeptabel. Das Aufstellen der Schilder muss nur dauerhaft gewährleistet sein und Polizeibedienstete müssen aktiv werden, insbesondere wenn diese wie gesagt vor Ort sind. Beispielsweise an der St.-Paul-Straße Richtung Pettenkoflerstraße war das Einfahrtsverbot mit „Anlieger frei“-Hinweis nach einer Woche verschwunden.

Laut offiziellen Zahlen wurden weit über 600 Autos abgeschleppt. Zahlen zu Verwarngeldern liegen nicht vor. Insgesamt ist dies jedoch ein Zeichen dafür, dass es Besucher*innen mit Autos weitgehend gleichgültig ist. Es besteht die Möglichkeit diese Zahlen zu senken mit Kontrollen an den betreffenden Einfahrten.

Radweg/Taxistand Herzog-Heinrich-Straße:

Die Nutzung des Radwegs an der Herzog-Heinrich-Straße als Aufstellfläche für Taxis lehnen wir ab. Die Situation behindert einseitig den fließenden Radverkehr. Wir wünschen uns eine Verlegung der Aufstellflächen für Taxis auf andere Flächen, zum Beispiel Parkplätze in der Mozartstraße.

Aufklärungskampagne:

Das Oktoberfest wirbt jährlich mit der Anzahl verkaufter Maß, vergangenen Rekorden und der Hoffnung auf neue Rekorde. Die Wiesn lebt vom Bierkonsum - der aktuelle Trend hinzu alkoholfreien Getränken (2023: rund 20%) ist Menschen geschuldet, die ohnehin einen vernünftigen Konsum haben.

Googelt man „Oktoberfest Bierleichen“ findet man folgende Schlagzeilen:

2008: „Alkoholexzesse auf dem Oktoberfest - Die Invasion der Bierleichen“

2009: „Mehr Bierleichen, weniger Besucher“

2012: „Immer mehr Betrunkene, immer mehr Bierleichen“

2012: „Mehr Bierleichen und Polizeieinsätze“

2015: „Deutlich mehr Patienten als im Vorjahreszeitraum“

2017: "München zählt mehr Bierleichen"

2022: "Immer mehr Bierleichen kommen zu den Rettungskräften“

„Bierleichen“ sind Menschen mit einer akuten, mitunter schweren Alkoholvergiftung. Neben der Selbstgefährdung bedeutet der übermäßige Alkoholkonsum bei Männern auch eine potenziell erhöhte Gefahr für Frauen. Laut Medienberichten gibt es nach wie vor mindestens einen Stadtrat, der in der Schaffung des "Safe Spaces" für Frauen einen Imageschaden für das Oktoberfest sieht und die Notwendigkeit nicht begreift.

Der in manchen Fällen übermäßige, besinnungslose Alkoholkonsum ist die Quelle für nahezu jedes Ärgernis, nahezu jede Belastung von Personal und Anwohner*Innen, nahezu jeden Übergriff gegenüber Frauen auf der Wiesn, die Ursache für viele Sanitätseinsätze, für nahezu jede Schlägerei, für vermüllte, mit Fäkalien und Erbrochenem belastete Hauseingänge, Plätze, Grünflächen sowie für nächtlichen Lärm.

Wir wünschen uns eine städtische Aufklärungskampagne zum Thema Alkoholkonsum. Wir möchten gemeinsam mit der Stadt versuchen, mit einer Kampagne für verantwortungsvollen Alkoholkonsum die Anzahl der genannten Kollateralschäden zu senken und damit dem positiven Image des Oktoberfests in die Hände zu spielen. Eine solche Kampagne kann bereits vor dem Oktoberfestbeginn und auch während der Wiesn zum Beispiel auf MVG-Info-Screens laufen.

Einlass mit Taschen:

Uns wurde zugetragen, dass trotz Kontrollen teils große Taschen genehmigt wurden, kleinere an Gepäckstationen abgegeben werden mussten. Berücksichtigend, dass es sich auch um kontrollierte Taschen von Mitarbeitenden handeln könnte, bitten wir Sie um Kenntnisnahme und ggf. um Optimierungen bei der Einlasskontrolle.

Querung nach Wiesn-Ende:

Die Querung der Theresienwiese sollte so früh wie möglich und auch phasenweise (zum Beispiel abends/nachts) möglich sein, wenn keine Großfahrzeuge mehr fahren. Dies gilt zuerst für die Matthias-Pschorr-Straße, später auch für die Schaustellerstraße.

Parkflächen für Leih-E-Scooter:

An vielen Stellen wurde dieses Jahr offensichtlich, dass die ausgewiesenen Flächen nicht ausreichend waren. Oftmals waren Bürgersteige im direkten Umfeld völlig zugestellt, auch mit Leihfahrrädern. Hier sehen wir Verbesserungspotenzial.

Fazit:

Wir freuen uns, dass es kleine Verbesserungen gegeben hat.

Es gibt jedoch weiterhin Probleme im Umfeld des Oktoberfests, die angegangen und verbessert werden können und müssen. Es ist unsere Aufgabe als Vertreter*innen der Bürger*innen, als Vertreter*innen der Stadt und ihrer Mitarbeiter*innen sich dem anzunehmen und Lösungen zu finden und auch mal etwas auszuprobieren, bevor sich ein Urteil erlaubt wird.

TEIL II - Stellungnahme zum Anliegen der Verlängerung der Aufbauzeit um zwei Wochen

In den Medien kursieren Berichte, dass die Aufbauzeit des Oktoberfests um weitere zwei Wochen verlängert werden und bereits im Juni beginnen soll. Als Bezirksausschuss lehnen wir eine weitere Verlängerung der Aufbauphase ab. Wie bereits in der Vergangenheit mehrfach angemerkt, wächst der Freizeitdruck in der Stadt auf geeigneten Flächen. Die Anwohner*innen rund um die Theresienwiese wünschen sich nach den jährlichen und viele Monate andauernden Belastungen durch das Oktoberfest, das Frühlingsfest und weitere große Veranstaltungen Ruhephasen und die Möglichkeit, die Theresienwiese konsumfrei und niederschwellig zu nutzen. Entsprechende von uns geforderte Angebote, wie die in der Vergangenheit erfolgreichen Palmengarten, Beachvolleyball, Kletterwand oder auch "Kultur im Quadrat" müssen auch künftig möglich sein. Dazu braucht es entsprechende Zeitfenster.

Zudem werden durch eine Verlängerung der Aufbauphase die Querungsmöglichkeiten der Theresienwiese weiter eingeschränkt. Das stellt nicht irgendeine geringe Belastung von Freizeitradfahrer*innen dar, sondern auch von Berufspendler*innen.

Das Oktoberfest nimmt zeitlich und räumlich bereits ein Maximum an Möglichkeiten ein. Andere Bedarfe dürfen nicht weiter eingeschränkt werden, nur weil es den Aufbau etwas bequemer macht. Der Status Quo ist in unseren Augen Kompromiss genug und der Aufbau war in den vergangenen Jahren in den derzeit vorgesehenen Zeitfenstern möglich.